



Berlin, 14. Mai 2023  
rot/ae

## Tarifrunde beim Deutschen Roten Kreuz: ver.di setzt auf Durchbruch in der zweiten Verhandlungsrunde

5 Vor Beginn der zweiten Verhandlungsrunde mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK)  
am morgigen Montag, 15. Mai 2023, in Kassel bekräftigt die Vereinte Dienstleistungs-  
gewerkschaft (ver.di) ihre Forderung nach einer Tarifsteigerung von 550 Euro monat-  
lich. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 300 Euro monatlich steigen. Es geht um  
10 50.000 Beschäftigte, die unter den DRK-Reformtarifvertrag fallen. Begonnen haben  
die Verhandlungen am 25. April, und bereits beim ersten Termin hat die Bundestarif-  
gemeinschaft DRK Vorschläge für einen eventuellen Abschluss formuliert.

15 „Es ist gut, dass die DRK-Arbeitgeber mit dem verbreiteten Ritual gebrochen haben,  
erst spät ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch zu legen. Die Beschäftigten  
brauchen in diesen schwierigen Zeiten schnelle Entscheidungen und klare Zusagen  
für höhere Löhne. Wir fordern die Bundestarifgemeinschaft DRK daher auf, morgen  
weiterhin so konstruktiv zu verhandeln, dann kann es bereits in der zweiten Verhand-  
lungsrunde eine Lösung geben“, sagte **Sylvia Bühler**, Mitglied im ver.di-Bundesvor-  
stand. „Es geht hier um Beschäftigte, deren Arbeit von hoher gesellschaftlicher Be-  
20 deutung ist. Das hat die Corona-Pandemie allen noch einmal vor Augen geführt. Die  
große Verantwortung und oft auch belastende Arbeit muss honoriert werden.“

25 Immer teurere Lebenshaltungskosten sind auch für die Beschäftigten beim Deutschen  
Roten Kreuz das wichtigste Thema in dieser Tarifrunde. Deshalb ist die Sicherung der  
Einkommen das tarifpolitische Ziel von ver.di. Gerade in der Pandemie haben die Be-  
schäftigten des Deutschen Roten Kreuzes bewiesen, dass sie in ihren gesellschaftlich  
essentiell wichtigen Einsatzfeldern, ihre Aufgaben mit hohem Engagement auch in  
schwierigen Zeiten erfüllen. Sie arbeiten in den Bereichen Senioren, Gesundheit und  
Prävention, Kinder, Jugend und Familie, Behindertenhilfe, existenzsichernde Hilfen,  
30 Migration, Integration und Teilhabe, Erste Hilfe und Notfallrettung, Bevölkerungss-  
chutz und in der Bildungsarbeit.

35 *Hinweis an die Redaktionen: Am Verhandlungsort in Kassel, dem H4 Hotel Kassel,  
Baumbachstraße 2, werden die Beschäftigten morgen ab 11:30 Uhr auf einer Kund-  
gebung noch einmal ihre Unterstützung für die Forderungen zum Ausdruck bringen*

*Für Rückfragen:*

*Frank Hutmacher (ver.di-Verhandlungsführer), 06131-972.6130  
Angelika Spautz (Kontakt vor Ort), 030-6956-1831*

MEDIENINFORMATION